

337

Major Prof. Dr. P. E. Schramm
OKW/Wehrmachtsführungsstab

4.11.43.

Ktb.

An den

Herrn Kommandanten von Rom

Herrn General Stahel

(3. J. im FdG)

Bezug: Mündl. Gespräch am 3.11.

Anbei wird ein soeben bei mir einlaufendes Schreiben des Präsidenten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, der in Personalunion auch Direktor des Deutschen (früher: Preussischen) Historischen Instituts in Rom ist, vorgelegt, in dem dieser 1) auf die Gefahr einer Wegnahme der Bibliothek im Falle einer feindlichen Besetzung Roms hinweist und 2) um meine Vermittlung bei der Wehrmacht bittet.

zu 1). Diese Gefahr droht nach meiner Meinung besonders deshalb, weil das Britische Historische Institut in Rom mit Büchern nur mäßig ausgestattet ^{ist} und die Amerikaner meines Wissens gar keine Italien betreffende Fachbibliothek besitzen.

zu 2). Da sich der Abtransport nach den Angaben von Herrn General nicht mehr durchführen ließ, käme auch in diesem Falle eine Betreuung durch den Vatikan in Betracht. Falls das aus staatsrechtlichen Gründen in dem Institut selbst nicht möglich ist, wäre es vielleicht möglich, die wichtigeren Bücher (etwa 20 000), die notfalls wie Kartoffeln auf Lkw. verladen werden können, in einem Gebäude der Vatikanstadt selbst zu stapeln.

Das Gleiche gilt auch für die Bibliothek des Deutschen Kunsthistorischen Instituts (früher Bibliotheca Hertziana) an der Spanischen Treppe, dessen Kataloge völlig einmalig sind, so daß Italiener, die über italienische Kunst arbeiten, sich im Institut des Material zusammensuchen müssen. Die Büchertestände sind gerade nach 1933 bedeutend vermehrt worden, so daß dadurch ein Anreiz zur Beschlagnahme gegeben ist. Besonders gefährdet ist die Bibliothek deshalb, weil eine deutsche

=
s-
ch-

362
364

le